Aus dem Pathologischen Institut der Universität Marburg
Direktor: Professor Dr. M. Versé

Ueber das Vorkommen von malignen Tumoren und Tuberkulose in der Sektionsstatistik des Marburger Pathologischen Instituts von 1880 bis 1934

(Mit 8 Kurven und 14 Tabellen)

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde in der gesamten Medizin der Hohen Medizinischen Fakultät der Philipps-Universität zu Marburg

vorgelegt von

Karl Hebel
Arzt aus Obergude, Kr. Rotenburg a. d. Fulda

Marburg-Lahn 1938
Universitäts-Buchdruckerei Joh. Aug. Koch (Dr. C. Hitzeroth)

Angenommen von der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg
am 7. Januar 1938

Referent: Professor Dr. M. Versé

Gedruckt mit Genehmigung der Fakultät

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Mir wurde die Aufgabe gestellt, statistische Untersuchungen über das Vorkommen maligner Tumoren (Carcinome, Sarkome und maligne sich auswirkende Gliome) am Marburger Pathologischen Institut anzustellen.

Meine Arbeit bildet die Fortsetzung und Ergänzung einer nicht veröffentlichten Zusammenstellung von tabellarischen Ergebnissen des Volontärassistenten Dr. med. Klaas, der im hiesigen Institut die Jahre 1880 bis 1929 bearbeitete und eine der Grundlagen lieferte für die Ausführungen von Professor Versé in seiner Rektoratsrede 1930. Zu ihnen kamen eigene Erhebungen der Jahre 1930 bis 1934. Von der Klaas'schen Arbeit übernahm ich die zahlenmäßigen Ergebnisse und habe aus Gründen ihrer praktischen Verwertung die Technik meiner eigenen Erhebungen der Art von Klaas angeglichen. Gleichzeitig wurden statistische Bewegungen der Tuberkulose an manchen Stellen zum Vergleich mit herangezogen.

Im einzelnen ist die Arbeit so angelegt, daß je fünf Jahre zusammengefaßt wurden und die elf Jahrfünfte von 1880 bis 1934 zum Vergleich kamen. Ferner wurden die einzelnen Lebensjahrzehnte insgesamt bezw. in den einzelnen Jahrfünften verglichen, wie auch das „krebsfähige Alter" seine besondere Berücksichtigung fand.

Bevor ich auf die Einzelheiten der Ergebnisse eingehe, möchte ich mich noch kurz mit der Frage nach der Verwertbarkeit einer pathologischen Statistik und nach den Ursachen einer etwaigen Häufung im Vorkommen maligner Tumoren befassen.

Bei Statistiken aus Sektionen kann man diese als nicht den wirklichen Lebensverhältnissen entsprechend ansehen, weil die Resultate sich nur aus einem Teil der Volksmenge rekrutieren, da ja nur ein bestimmter Prozentsatz aus gewissen Bevölkerungskreisen in den Krankenhäusern und Kliniken stirbt und auch hiervon nicht einmal alle zur Sektion zugelassen werden, während der weit größere Teil der Bevölkerung ohne durch Autopsie gesicherte Diagnose begraben wird. Diesem ist entgegenzustellen, daß man bei den Sektionen wohl ein Maximum an Sicherheit für die Diagnostik erwarten darf, während die zum Teil auf dem Lande noch von Leichenbeschauern ausgefüllten Leichenscheine nicht als ernsthaft verwertbar anzusprechen sind und auch dem praktischen Arzte meist die Möglichkeit für eine optimale Diagnostik fehlt, wie sie in großen Krankenhäusern und Kliniken besteht. Aber auch hier

kommen noch Fehldiagnosen bis zu 22,5 % vor. So stellte Dormans im pathologischen Institut München fest, daß von 1901 bis 1911 und von 1922 bis 1931 jedes fünfte Carcinom klinisch nicht diagnostiziert worden war. Sitsen fand in Innsbruck 1926 bis 1931 22,5 % der Krebssektionen mit unrichtiger Diagnose. Lubarsch berechnete 1924 die Zahl der nicht erkannten inneren Carcinome mit 13,5 %; Merkow und Paltschewsky geben 13,9 % und von Kenessey mit von Zalka in Budapest 21,08 % an. So ist die allerdings kaum in die Wirklichkeit umzusetzende Forderung von Sitsen wohl berechtigt, daß alle Kranken untersucht und verzeichnet und alle Toten obduziert werden müssen, um ein tatsächliches Bild zu erhalten.

Als Grund für ein Anwachsen der Carcinome wird mancherorts eine bessere Diagnostik in den letzten Jahren angeführt. Dormanns sagt in seiner kritischen Untersuchung hierüber, daß die Krebsdiagnostik mit den erheblichen Fortschritten der Diagnostik und Therapie infektiöser und parasitärer Erkrankungen in keiner Weise Schritt gehalten hat und eine Diagnostikbesserung nicht als den Tatsachen entsprechend anzusehen sei, solange der objektive Beweis dafür fehle.

Ein weiteres Argument für die Zunahme der Krebsfälle ist die sogenannte „Vergreisung der Menschheit". Dieses ist nach unserem Marburger Material aber nur bedingt zutreffend. Wenn man die relativen Werte der Carcinomzahlen zur entsprechenden Sektionszahl in Beziehung setzt, so ergibt sich für die Gesamtheit der Carcinome (Tab. 13), daß sich in Marburg nichts geändert hat. Die in Tabelle 13 vorhandenen Schwankungen der relativen Werte kommen in den elf Jahrfünften in jedem Lebensjahrzehnt in mehr oder weniger großem Ausmaße vor. Daß bei einigen Organcarcinomen hier wie auch an anderen Orten Zunahme wie auch Abnahme erfolgt sind, wird in dem späteren Teile der Arbeit noch behandelt werden und hängt wohl mit der Spezifität mancher Organcarcinome für ein bestimmtes Alter und den hier tatsächlich vorhandenen Altersverschiebungen zusammen. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle nur die Zunahme des Lungencarcinomes und die Abnahme beim Uteruskrebs, wobei beim Uterus wohl die Verbesserung der Diagnostik und Therapie am günstigsten liegt. So gibt z. B. Dormanns an, daß beim Uteruscarcinom die Fehldiagnose den weitesten Abstand von anderen hat und in der Tat am geringsten ist.

Bei vielen Autoren wird ein Unterschied zwischen Stadt und Land gemacht, indem das Aufschnellen der Industrie und damit die Lebensweise und der Umgebungswechsel aetiologisch verwendet werden. Hier in Marburg ist deswegen eine derartige Betrachtung nicht erforderlich, weil unser Sektionsmaterial im Großen und Ganzen seit 1880 in dieser Richtung wohl das gleiche geblie-

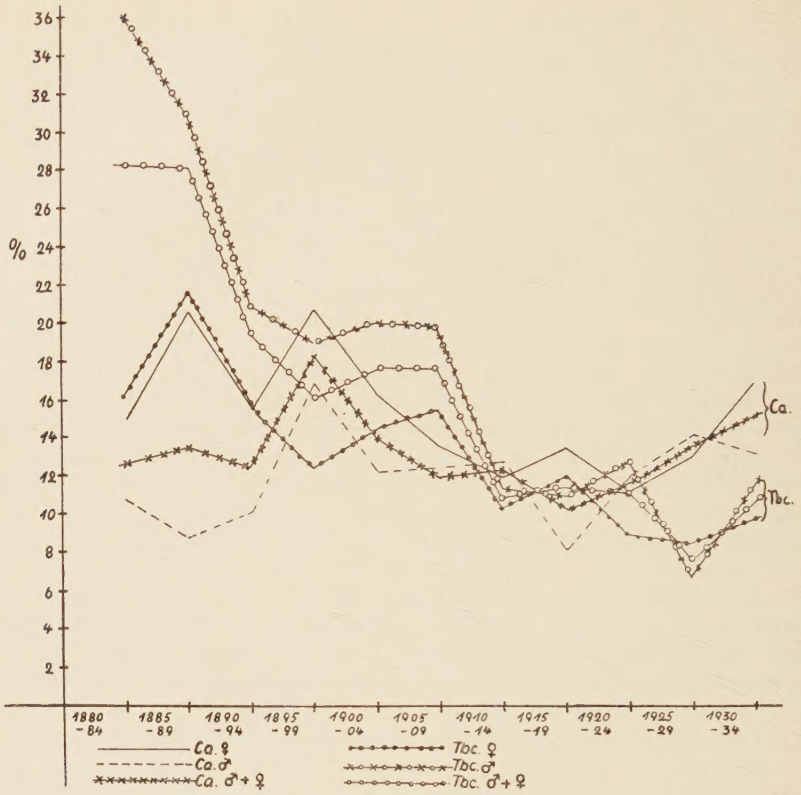
ben ist. Rekrutiert sich doch das hiesige Obduktionsmaterial zum größten Teile aus den Menschen der näheren Umgebung, die von der Industrialisierung bis jetzt verschont geblieben ist, sodaß wir es hier also mit Leichen aus bodenständiger Bevölkerung zu tun haben. Aus der weiteren Entfernung stammen hier lediglich Kleinkinder, die von Kasseler Gebäranstalten dem pathologischen Institut zugeschickt werden, womit auch die in den Tabellen später vielleicht auffallenden hohen Werte für die Todesfälle im ersten Lebensjahrzehnt zu einem nicht geringen Teile erklärt sind. Auf die Ermittlung der mittleren Fehlerwerte wurde verzichtet, da ihre Berechnung eine ungeheuere Arbeit und einen ebenso großen Zeitaufwand erfordern würde, die in keinem Verhältnis zu den Differenzen aus den Ergebnissen dieser Arbeit und den mittels der Fehlerbestimmung berichtigten Werten stehen würden; ergaben doch mehrfach vorgenommene Proben lediglich Abweichungen in Dezimalstellen, sodaß die Fehlerbestimmung in praktischer Beziehung nicht von großem Wert erscheint. Auch eine Differenz von 1 bis 2 Prozent ist ohne Belang, wenn man nur bedenkt, welche Zufälle bei der Aufstellung einer Statistik eine Rolle spielen.

Obduziert wurden von 1880 bis 1934 im Marburger Pathologischen Institut 11 043 Menschen und zwar 6450 männliche und 4593 weibliche. Davon entfallen auf die Tuberkulose 15,2 % für die Männer und 11,9 % für die Frauen, insgesamt also 13,9 %. Die malignen Tumoren ergeben für die Männer 12,0 %, für die Frauen 14,7 % und für beide Geschlechter zusammen 13,1 %.

Mit dieser Feststellung würde die Tuberkulose über die malignen Tumoren dominieren. Betrachtet man aber die Zusammenstellung nach Jahrfünften und nach Geschlechtern getrennt, so ergibt sich ein ganz anderes Bild. (Siehe die graphische Darstellung Nr. 1.)

So ist zunächst, wie aus Tabelle 9 ersichtlich ist, die absolute Zahl der Sektionen bei beiden Geschlechtern mit geringfügigen Schwankungen stetig gestiegen von 398 im ersten Jahrfünft auf 1374 im letzten Jahrfünft und zwar beim männlichen Geschlecht auf das 4,6fache und beim weiblichen Geschlecht auf das 3fache, wobei im 8. und 10. Jahrfünft noch höhere Werte von 1543 bezw. 1679 Sektionen vorhanden waren.

Bei der Betrachtung der Tuberkulose und der malignen Tumoren möchte ich ganz besonders auf die graphische Darstellung Nr. 1 verweisen. Hier genügt eine kurze Orientierung zur Feststellung, daß die Tuberkulose seit 1880 stetig abgenommen hat, wenn auch im letzten Jahrfünft ein geringer Anstieg vorhanden ist, der vielleicht auf die schlechten Verhältnisse in sozialer Beziehung während der „Arbeitslosenzeit" zurückzuführen ist; ergibt doch auch die Nachkriegszeit ein sachtes Anschwellen der Tuberkulose.



Graphische Darstellung Nr. 1.
Prozentuales Vorkommen von Tuberkulose und Carcinom nach Geschlechtern getrennt und zusammen in den 11 Jahrfünften von 1880 bis 1934.

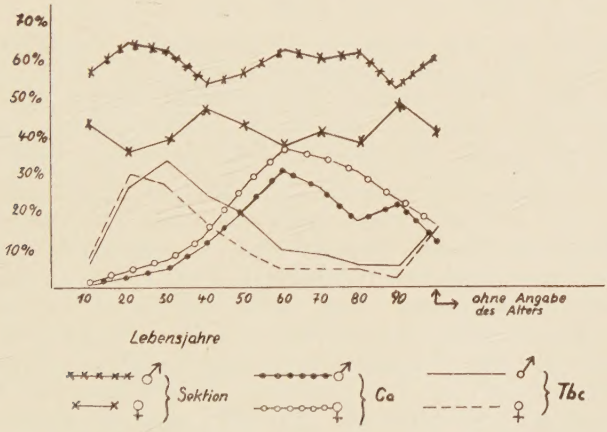
Die graphische Darstellung Nr. 1 zeigt uns auch, daß das männliche Geschlecht weitaus heftiger von der Tuberkulose heimgesucht wird als das weibliche. Dasselbe ergibt sich auch aus der Tabelle Nr. 12 und der ihr zugehörigen graphischen Darstellung Nr. 2, wo die Endresultate prozentual erfaßt sind.

Bei den malignen Tumoren zeigt sich folgendes: Bei beiden Geschlechtern ist von 1880 bis 1919 keine wesentliche Schwankung nach oben oder unten mit Ausnahme eines Anstieges von 1895 bis 1899 festzustellen, nach 1919 aber steigt die Kurve bis 1934 stetig an. Die Frauen sind allgemein mehr befallen als die Männer. Bei den Männern liegt, wie auch Tabelle 2 ergibt, der tiefste Wert im Vorkommen maligner Tumoren bei 12,33 % in den Kriegsjahren 1915 bis 1919, während das weibliche Geschlecht

mit 21,17 % (nach Tabelle 2) für diese Zeit sich nicht sonderlich von dem Durchschnittswert von 23,5 % abhebt. Der geringe männliche Prozentsatz wird jedenfalls in der großen Menge jugendlicher Sektionen zu suchen sein. Der nicht wesentlich unterhalb des Durchschnittswertes liegende weibliche Prozentsatz spricht nicht gerade für die Anschauung, daß zwischen Ernährungsweise und Carcinom ein Zusammenhang besteht.

Von 1880 bis 1914 dominiert zunächst die Tuberkulose über die malignen Tumoren mit einer Ausnahme, um von diesem Zeitpunkte ab unterhalb der Carcinomwerte zu bleiben. Erwähnenswert erscheint mir noch die Beobachtung, daß bei den Höchstwerten an Sektionen im 8. und 10. Jahrfünft sich für Carcinom und Tuberkulose folgendes ergibt: Im 8. Jahrfünft liegt die Tuberkulose mit 11,5 % unterhalb des arithmetischen Mittels, und das Carcinom nimmt mit 10,2 % seinen tiefsten Stand in allen elf Jahrfünften ein; im 10. Jahrfünft erreicht die Tuberkulose ihr Minimum mit 7,4 %, und das Carcinom liegt etwas oberhalb des Mittelwertes.

Des weiteren ist noch zu untersuchen, wie sich Tuberkulose und maligne Tumoren zu den Lebensjahrzehnten verhalten.



Graphische Darstellung Nr. 2 nach Tabelle 12.

Maßgebend hierfür sind die Tabellen 9, 12, 13 und 14. Sie zeigen, daß das Carcinom mit ganz geringen Ausnahmen bei beiden Geschlechtern am häufigsten im 6. Dezennium zu finden ist, während die Tuberkulose im selben Maße das 3. Lebensjahrzehnt heimsucht, wenn auch beim weiblichen Geschlecht eine geringe

Verschiebung zum 2. Lebensjahrzehnt hin vorhanden ist. Hiermit stimmen andere Beobachtungen wie z. B. v. Merkow und v. Paltschewsky ungefähr überein.

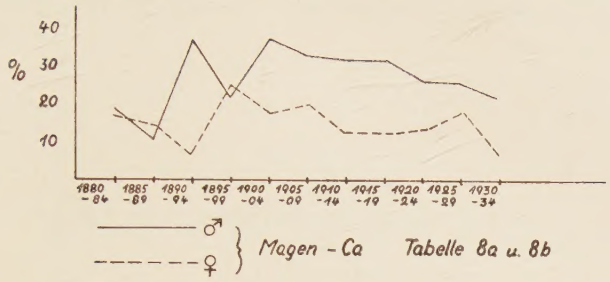
Wie Tuberkulose und Carcinome ein bestimmtes Alter bevorzugen, so findet man ähnliche Zustände bei wichtigen Organtumoren. Das Carcinom von Pancreas, Niere, Prostata und Harnblase kommt am meisten im 7. Lebensjahrzehnt vor. Lungen-, Oesophagus-, Magen-, Darm-, Rectum-Carcinom und das der Gallenwege haben ihren Gipfel im 6. Dezennium, während das Carcinom von Uterus, Ovarium und Mamma bereits das 5. Dezennium als Lieblingsalter haben.

Es erhebt sich auch die Frage, ob in den 55 Jahren sich eine Altersverschiebung vollzogen hat im Sinne einer Abnahme auf der einen und einer entsprechenden Zunahme auf der anderen Seite. Nach Tabelle 10 und 11 ist bei den Sektionen in den ersten 30 Lebensjahren für die letzten 3 bezw. 4 Jahrfünfte ohne Zweifel ein Geringerwerden vorhanden, während als Compensation eine Zunahme vom 5. bis 8. Lebensjahrzehnt zu verzeichnen ist. Ungefähr gleichmäßig blieb lediglich das 4. Lebensjahrzehnt.

Bei den malignen Tumoren nahmen in den letzten 20 Jahren das 4. und 7. Lebensjahrzehnt zu; eine entsprechende Abnahme in anderen Altersklassen fand nicht statt.

Bevor ich zu den einzelnen Organtumoren übergehe, möchte ich bemerken, daß ich nur diejenigen behandeln werde, die in genügender Menge vorkommen; denn manche Organe sind derartig selten vertreten, daß man aus ihrem Vorhandensein oder Nichtvorhandensein keine verwertbaren Schlüsse ziehen kann.

Maßgebend hierfür sind die Tabellen 5, 6, 7, 8a und 8b. In Tabelle 5 sind die von einem malignen Tumor befallenen Organe für Männer und Frauen getrennt und summarisch in ihrem absoluten Wert und in ihrem zugehörigen Prozentsatz in absteigender Reihenfolge niedergelegt. Von ganz geringen Abweichungen abgesehen, stimmt diese Aufstellung mit den Ergebnissen anderer Statistiken überein. Tabelle 6 zeigt das Befallenwerden der verschiedenen Organe in den einzelnen Jahrfünften im Verhältnis Organtumor zu Gesamttumor. Tabelle 7 gibt die Relation Organtumor zur Sektionszahl in den einzelnen Jahrfünften an. In den Tabellen 8a und 8b sind die prozentualen Verhältnisse der männlichen bezw. weiblichen Organcarcinome zur Gesamtsektions- bezw. Gesamtcarcinomzahl in den zugehörigen 11 Jahrfünften gesetzt. Auch diese Ergebnisse weichen nicht wesentlich von anderen Statistiken ab.



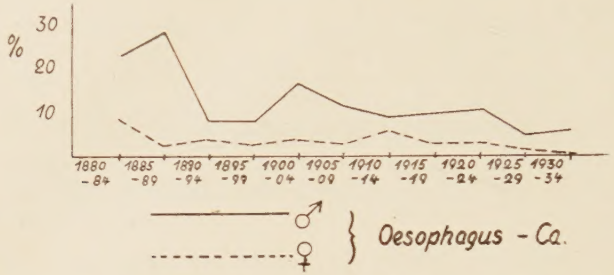
Den ersten Platz nimmt der Verdauungsschlauch ein, wobei der Magen allenthalben dominiert. Das Magencarcinom nimmt beim Manne 27,64 %, bei der Frau 14,09 % und bei beiden zusammen 21,35 % für sich in Anspruch. Die Prozentzahl von 27,64 % ist geringer als die von anderen gefundenen Werte. Es fanden für das Magencarcinom beim Manne:

Thomas 42,09 %, Rieck 39,55 %, Buday 38,98 %, Gruber 37,83 %, Bejach (1905—08) 37,21 %, Schamoni 34,04 %, Junghanns 33,57 %, Eichengrün mit Esser 32,0 %, Bejach (1909—12) 29,29 %.

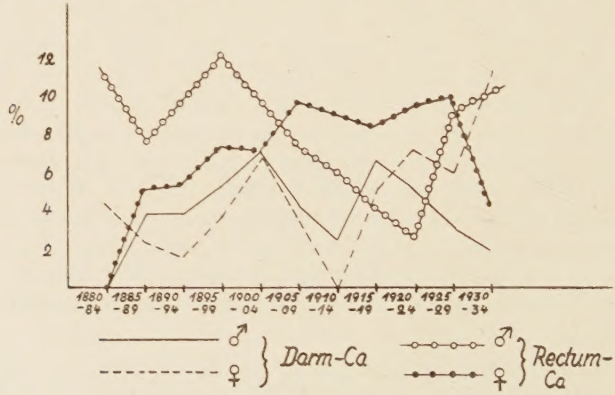
Bei der Frau liegt mit 14,09 % der Wert auch etwas unterhalb der Ergebnisse anderer Statistiker, wogegen Thomas nur 13,71 % fand, was mehr unserem Werte nahe kommen würde. Den Verlauf in den einzelnen Jahrfünften zeigen uns Tabelle 8a und 8b. Hier macht sich bei beiden Geschlechtern eine Tendenz zur Abnahme bemerkbar, wie uns ja auch die graphische Darstellung zeigt, wo das männliche Magencarcinom von seinem Maximum von 1900—1904 mit 36,84 % stetig bis auf 22,86 % im letzten Jahrfünft fällt, ohne in seinem Verlauf eine Zacke nach oben oder unten zu haben. Ähnliches fanden auch Junghanns und v. Kenessey mit v. Zalka in Budapest. Wie bereits erwähnt, wird beim Magen das 6. Lebensjahrzehnt vom Carcinom am meisten betroffen.

Das Oesophaguscarcinom steht in der Gesamtaufstellung an 6. Stelle mit 6,15 %, bei den Männern allein mit 9,43 % an 3. Stelle und bei den Frauen an 9. Stelle mit 2,37 %. Der Speiseröhrenkrebs kam also beim männlichen Geschlecht 4-mal mehr vor als bei den Frauen. Was den Verlauf in den einzelnen Jahrfünften betrifft, so zeigt uns die graphische Darstellung, daß bei den Männern ohne Zweifel eine wesentliche Abnahme von 22,2 % im ersten Jahrfünft auf 5,7 % im letzten Jahrfünft sich vollzogen hat. Auch bei der Frau ist ein Geringerwerden zu verzeichnen.

Zusammengefaßt ergibt sich also, daß beim Carcinom des Oesophagus für beide Geschlechter eine wesentliche Abnahme vorhanden ist.

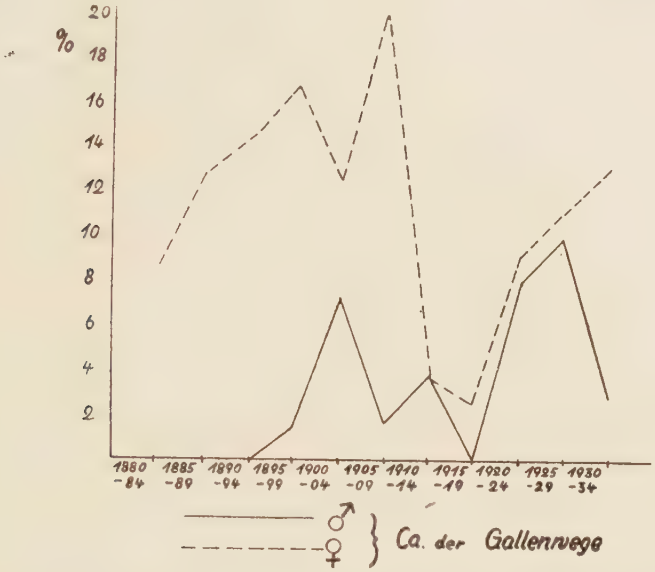


Das Rektumcarcinom ist bei den Männern mit 7,81 % an 4. Stelle, bei den Frauen mit 6,97 % an 6. Stelle und bei beiden Geschlechtern mit 7,45 % an 3. Stelle vertreten. Wie die graphische Darstellung kund gibt, ist bei der männlichen Kurve von 1895—99 ein Gipfel vorhanden, von dem bis 1924 ein Abstieg erfolgt, um dann wieder anzusteigen. Bei der Frau steigt die Kurve von 5,1 % im 2. Jahrfünft mit geringen Schwankungen stetig auf ihr Maximum von 10 % im vorletzten Jahrfünft, um dann rapide auf 4 % zu fallen. Wieweit dieses Absinken nach jahrzehntelangem Steigen zu verwerten ist, bleibt zukünftigen Untersuchungen vorbehalten.



Der Kurvenverlauf des Carcinomes vom „übrigen Darm" ergibt beim Manne ein Steigen vom 1. bis 5. Jahrfünft mit dem Gipfel von etwa 7 %, danach Abfallen während 10 Jahren auf 2,4 %, dann wieder ein Aufschnellen auf 6,7 % und zuletzt ein Minimum mit 1,9 %. Anders bei der Frau: Seit 1914 macht sich auf jeden Fall ein Häufigerwerden bemerkbar bis zum Höchstwert 11 % im letzten Jahrfünft. Abschließend sei festgestellt: Das

Carcinom des Darmes erreicht im letzten Jahrfünft beim Manne seinen Mindestwert mit 1,9 % und bei der Frau seinen Höchstwert mit 11 %.

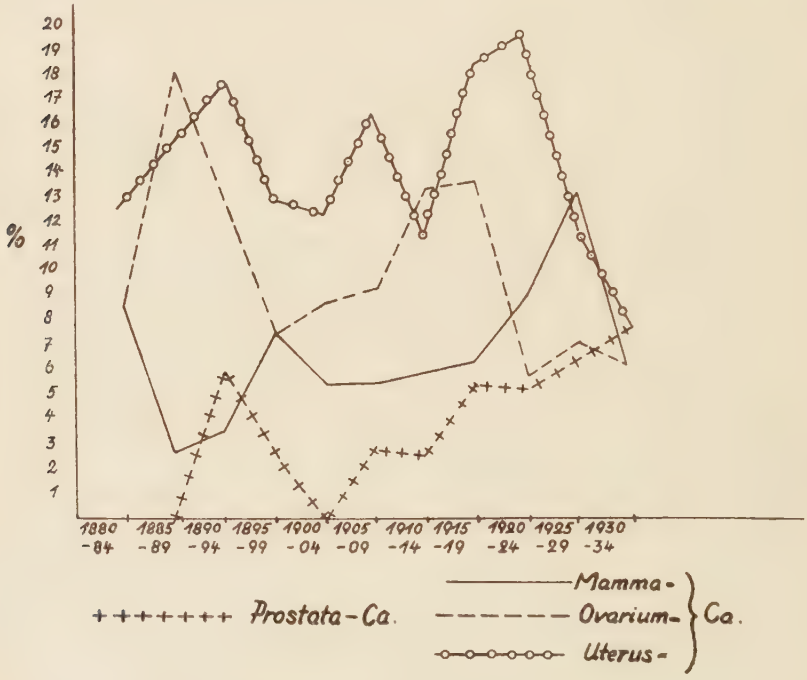


Bei den Krebsen der Gallenwege tritt auch bei uns die Beobachtung anderer Statistiker in Erscheinung, daß in der Kriegszeit ein sehr geringes Vorkommen zu verzeichnen ist; denn in dieser Zeit liegt bei beiden Geschlechtern der Tiefstwert und zwar beim Manne mit 0 % und bei der Frau mit 2,47 %. Nach 1919 wächst das Vorkommen dann bei der Frau bis 1934 auf 13 %, und beim Manne folgt auf ein anfängliches Steigen bis 10 % im vorletzten Jahrfünft ein Absinken auf 2,7 % bis 1934. Das weibliche Geschlecht wurde im Verhältnis 2,78 : 1 mehr betroffen als das männliche. Einen ähnlichen Zustand fanden Reichelmann (2,4 : 1), Redlich (2,3 : 1) und Junghanns (2,08 : 1).

Das Carcinom der Bauchspeicheldrüse existiert für den Mann durchschnittlich mit 2,19 % und für die Frau mit 1,48 %. Bemerkenswerte Schwankungen sind nicht vorhanden. Die Werte entsprechen denen anderer Orte.

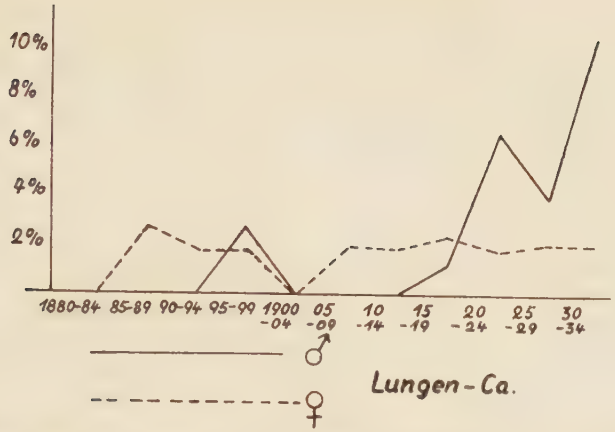
Bei dem männlichen Genitalapparat ist wegen des zu geringen Vorkommens von Krebs an anderen Organen nur das Prostatacarcinom von Interesse, das mit 4,26 % im Durchschnitt in Erscheinung tritt und an 5. Stelle steht. Wie auch die graphische Darstellung zeigt, ist seit 1904 ein stetiges Ansteigen bis auf 7,6 % im letzten Jahrfünft vorhanden. Auch andere Statistiker bemerkten ähnliches.

Das Carcinom vom Ovarium zeigt in den 55 Jahren einen wechselvollen Verlauf; zieht es doch im Zickzack durch die 11 Jahrfünfte, indem einem steilen Anstieg von 8,7 % im 1. Jahrfünft auf 17,9 % im 2. Jahrfünft ein Fallen während der nächsten 10 Jahre auf 7,4 % folgte, darauf wieder Steigen während 20 Jahren auf 13,58 %, danach Sinken auf 5,36 % im 9. Jahrfünft eintrat. Lediglich in den letzen 15 Jahren blieb es ungefähr stationär und erreichte für diese Zeit seine geringsten Werte. Der Durchschnittswert beträgt 7,14 %.



Ein ähnliches Verhalten bietet das Uteruscacinom. Auch bei ihm wechseln Gipfel und Täler sich ab in fast gleichem Abszissenabstande. Seinen Höhepunkt nahm es 1920 bis 1924 mit 19,63 % ein und fiel in den letzten 10 Jahren rapide auf 8 %, womit es sein Mindestvorkommen in den 55 Berichtsjahren erreichte.

Das Carcinom der Mamma nimmt einen Durchschnittswert von 6,97 % ein. Es erreichte seinen tiefsten Wert im 2. Jahrfünft mit 2,56 %, stieg von 1905 bis 1929 von 5,2 % auf 13 % und fiel im letzten Jahrfünft wieder auf 6 % ab. Am meisten wurde bei ihm das 5. Lebensjahrzehnt betroffen, das auch das Ovarium und den Uterus bevorzugte.



Etwas näher möchte ich zum Abschluß der Organcarcinombesprechung noch auf das Lungencarcinom eingehen. Mit ihm haben sich wohl die meisten statistischen Veröffentlichungen in den letzten 10 Jahren befaßt. Es fanden eine Zunahme des Lungencarcinomes: Münger in Bern 1900—30 von 2,72 % auf 16 %, Derischanoff in Nordkaukasien 1901—29 von 1,49 % auf 21,3 %, Peters in Moabit 1905—30 von 3,7 % auf 13,1 %, Thomas in Düsseldorf von 1908—30 von 3,7 % auf 9,64 %, Dissmann in Prag 1925—31 von 11,25 % auf 16,47 %. Ebenso berichten Benda und Wahl aus dem Urbankrankenhaus in Berlin von einer Zunahme in den Jahren 1922 bis 1927, v. Kenessey mit v. Zalka aus Budapest 1919—33 und Syreck aus Krakau 1901—30.

Als einziger konnte Sitsen in Innsbruck in seiner Bearbeitung der Jahre 1869 bis 1934 eine Zunahme der Lungencarcinome nicht nachweisen. Alle hier angeführten Autoren teilen mit, daß das männliche Geschlecht häufiger befallen wird als das weibliche und die rechte Lunge mehr als die linke.

Bei uns in Marburg ist zunächst auch festzustellen, daß das männliche Geschlecht mehr befallen wird als das weibliche und die rechte Lunge mehr als die linke. Bei den Männern kamen nur in 5 Jahrfünften Lungencarcinome vor; 4 von den eben erwähnten Jahrfünften sind die letzten Jahrfünfte. Die keine Lungencarcinome aufweisenden Jahrfünfte fallen in den ersten Teil der 55 Jahre. Durchschnittlich kam das Carcinom in den 55 Jahren beim Manne zu 3,1 % vor. Dieser niedrige Prozentsatz erklärt sich eben daraus, daß 6 Jahrfünfte keine Carcinome der Lunge aufweisen. Eine Aufstellung der letzten 20 Jahre würde wesentlich höhere Werte ergeben. Beim Manne war der tiefste Stand von 1915—1919 mit 1,3 %, von den 6 erwähnten Jahrfünften abgesehen, und das Maximum im letzten Jahrfünft mit 10,47 %,

nachdem im vorletzten Jahrfünft 3,87 % und davor 6,49 % vorhanden waren.

Bei der Frau verblieb das Lungencarcinom ungefähr stationär mit 1,78 % und steht an 12. Stelle. Es wurden in 9 von 11 Jahrfünften Lungencarcinome gefunden, während dieses beim Manne nur in 5 Jahrfünften der Fall war, dieses Carcinom aber die 8. Stelle einnimmt.

Zusammenfassung.

1. Im Marburger pathologischen Institut wurden von 1880 bis 1934 11 043 Personen obduziert, wovon auf das männliche Geschlecht 6450 und auf das weibliche 4593 Leichen fallen.

2. Maligne Tumoren (Carcinome, Sarcome und maligne sich auswirkende Gliome) fanden sich zu 13,1 % in 1448 Fällen; Tuberkulose wurde zu 13,9 % in 1530 Fällen gefunden.

3. Bei den Krebssektionen fand sich das weibliche Geschlecht mit 14,3 % häufiger befallen als das männliche mit 11,8 %. Im Gegensatz hierzu dominierte bei der Tuberkulose das männliche Geschlecht mit 15,79 % über das weibliche mit 12,27 %.

4. Die malignen Tumoren hielten sich in etwa gleicher Höhe; ihr tiefster Stand fiel in die Jahre 1915—19 mit 10,2 %, der höchste in die Jahre 1895—99 mit 18,3 %. Die Tuberkulose erreichte ihren Höhepunkt mit 28,4 % im Jahrfünft 1880—84; zuletzt betrug sie 10,5 %. In der Kriegs- und Nachkriegszeit sowie von 1930—34 war bei ihr ein leichtes Ansteigen zu bemerken.

5. Die malignen Tumoren bevorzugen das 6. Dezennium, die Tuberkulose das 3. Lebensjahrzehnt.

6. Für manche Organcarcinome scheint ein bestimmtes Alter spezifisch zu sein.

7. In den letzten 15 bis 20 Jahren trat eine Altersverschiebung bei den Sektionen auf, indem eine Abnahme im Alter bis zum 30. Lebensjahre durch eine entsprechende Zunahme vom 5. Dezennium ab kompensiert wurde.

8. Bei den malignen Tumoren war für das 4. und 7. Lebensjahrzehnt eine Zunahme festzustellen.

9. Bei beiden Geschlechtern nahmen einige Organcarcinome an Häufigkeit zu bezw. ab.

10. Die Lungencarcinome im Marburger pathologischen Institut kamen bei den Männern häufiger vor als bei den Frauen. Die rechte Lunge wurde mehr betroffen als die linke. Beim männlichen Geschlecht zeigt das Lungencarcinom eine Tendenz zur Zunahme, während sein Vorkommen bei der Frau für die 55 Jahre stationär blieb.

Zum Schluß gestatte ich mir, Herrn Prof. Dr. Versé für die Überlassung des Themas und der Sektionsprotokolle meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Tabelle 1.

Karzinome, Tuberkulose und Sektionen in den einzelnen Jahrfünften der 55 Jahre nach Geschlechtern und in ihrer Gesamtzahl in absoluter und prozentualer Bewertung.

(Siehe auch graph. Darstellung Nr. 1.)

Jahr	Karzinome						Tuberkulose						Sektionen		
	ml.	%	wbl.	%	ges.	%	ml.	%	wbl.	%	ges.	%	ml.	wbl.	ges.
1880—84:	27	10,9	23	15,1	50	12,6	87	36,2	26	16,4	113	28,4	246	152	398
1885—89:	26	8,9	39	20,6	65	13,5	91	31,1	45	23,8	136	28,2	293	189	482
1890—94:	52	10,1	56	15,7	108	12,4	107	20,8	56	15,7	163	18,7	514	357	871
1895—99:	74	16,8	54	20,8	128	18,3	83	18,8	32	12,4	115	16,4	441	259	700
1900—04:	57	12,3	57	16,3	114	13,98	93	20,0	50	14,3	143	17,6	465	350	815
1905—09:	70	12,6	55	13,6	125	13,0	109	19,7	61	15,4	170	17,8	554	404	958
1910—14:	82	12,7	53	11,9	135	12,4	73	11,0	45	10,2	118	10,9	644	443	1087
1915—19:	75	8,0	81	13,5	156	10,2	106	11,3	71	11,8	177	11,5	934	600	1534
1920—24:	77	11,7	56	11,5	133	11,6	83	12,6	43	8,8	126	11,0	658	487	1145
1925—29:	129	14,0	100	13,2	229	13,6	63	6,8	62	8,2	125	7,4	919	760	1679
1930—34:	105	13,4	100	16,7	205	14,9	88	11,2	56	9,5	144	10,5	782	592	1374
1880—1934:	774	12,0	674	14,7	1448	13,1	983	15,2	547	11,9	1530	13,9	6450	4593	11043

Tabelle 2.

Verhältnis des Karzinoms zu den Sektionen im krebsfähigen Alter. (Alter über 20 Jahre.)

Jahrfünft	Karzinome						Sektionen		
	ml.	%	wbl.	%	ges.	%	ml.	wbl.	ges.
1880—84:	26	13,68	21	21,88	47	16,43	190	96	286
1885—89:	25	12,82	36	28,8	61	19,06	195	125	320
1890—94:	52	20,0	51	27,57	103	23,15	260	185	445
1895—99:	70	25,18	52	33,77	122	28,24	278	154	432
1900—04:	48	17,9	56	25,69	104	21,4	268	218	486
1905—09:	61	20,9	49	24,26	110	21,69	305	202	507
1910—14:	70	22,29	42	20,19	112	21,45	314	208	522
1915—19:	65	12,33	65	21,17	130	14,39	527	307	834
1920—24:	72	19,25	56	20,36	128	19,72	374	275	649
1925—29:	121	22,63	99	19,88	220	21,21	539	498	1037
1930—34:	100	19,12	97	25,0	197	21,64	523	387	910
1880—1934:	710	18,8	624	23,5	1134	20,6	3773	2655	6428

Tabelle 3.

Verhältnis der Anzahl der Leichenöffnungen zur Carcinomzahl aller Altersstufen in fallender Prozentfolge nach Angabe aus der Literatur.

Verfasser	Ort	Zeit	Sekt.-Zahl.	Carc.-Zahl.	%
Nobeling	München	1908—09	1731	212	15,1
Junghanns	Dresden	1903—27	7835	1070	13,7
Bejach	Berlin (Charité)	1904—08	—	715	12,64
Berensky u. Wolff	Budapest	1894—1924	19908	2335	11,62
Gruber	Innsbruck	1869—1927	17164	1876	10,9
Junghanns	Dresden	1893—1927	28573	3122	10,9
Verency	Wien	1869—1925	62802	6791	10,8
v. Kenessey u. v. Zalka	Budapest	1919—33	18406	1978	10,7
Briese	Chemnitz	1898—1916	12971	1287	9,92
Syreck	Krakau	1901—30	28455	2700	9,48
Päßler	Breslau	1881—94	9246	870	9,4
Dißmann	Prag	1925—31	7855	737	9,4
Vercelotti u. Giovianni	Mailand	1908—27	14585	—	9,22
Kutscherenko	Kiew	1912—27	7744	680	8,7
Thomas	Düsseldorf	1908—30	14991	1266	8,5
Mielecki	Berlin (Virchow-Krkh.)	1906—12	7186	560	7,5
Derischanoff	Nordkaukasien	1921—29	6590	491	7,4
Eichengrün u. Esser	Köln	1902—26	13318	932	7,0
Steinhaus	Brüssel	1888—1907	5574	370	6,5
Merkow u. Paltschewsky	Charkow	1901—29	9968	674	6,5
Reinhard	Dresden	1852—1876	8716	545	6,3
Derischanoff	Nordkaukasien	1901—20	10324	629	6,13
Schamoni	Dortmund	1912—23	3050	272	5,8

Tabelle 4.

Verhältnis der Anzahl der Leichenöffnungen zur Carcinomzahl über 20 Jahre, im „krebsfähigen Alter", in abnehmender Prozentfolge nach Angabe aus der Literatur.

Verfasser	Ort	Zeit	Sektion.	Carcin.	%
Bilz	Jena	1910—19	3381	660	19,5
Bejach	Berlin (Charité)	1909—12	3036	586	19,3
Lummerich	Barmbeck	1925—34	10566	2019	19,1
Berblinger	Jena	1910—24	5773	987	17,1
Junghanns	Dresden	1903—27	7683	1069	13,9
v. Kenessey u. v. Zalka	Budapest	1919—33	14518	1975	13,6
Feilchenfeld	Berlin (Urban)	1895—1900	3831	507	13,24
Thomas	Düsseldorf	1908—30	9620	1266	13,2
Berensky u. Wolff	Budapest	1894—1922	—	—	13,19
Redlich	Berlin (Urban)	1900—05	3816	496	13,0
Junghanns	Dresden (Krkh.)	1893—1927	24130	3117	12,9
Bejach	Berlin (Moabit)	1908—13	5604	692	12,35
Petzold	Kiel	1914—18	1648	170	10,31
Eichengrün u. Esser	Köln	1902—26	9531	931	9,8
Steinhaus	Brüssel	1880—1907	4169	370	8,87

Tabelle 5.

Reihenfolge der von einem malignen Tumor betroffenen Organe.

Männer u. Frauen:			Männer:			Frauen:		
Organ	Zahl	%	Organ	Zahl	%	Organ	Zahl	%
Magen	309	21,35	Magen	214	27,64	Magen	95	14,09
Gehirn	129	8,7	Gehirn	78	10,07	Uterus	93	13,64
Rektum	108	7,45	Oesophagus	73	9,43	Gallenwege	75	11,12
Gallenwege	106	7,32	Rektum	61	7,81	Ovarium	64	9,49
Uterus	93	6,42	Prostata	33	4,26	Gehirn	48	7,12
Oesophagus	89	6,15	Darm	31	4,0	Rektum	47	6,97
Darm	67	4.62	Gallenwege	31	4,0	Mamma	47	6,97
Ovarium	64	4,42	Lunge	24	3,1	Darm	36	5,34
Mamma	49	3,34	Niere	23	2,97	Oesophagus	16	2,37
Niere	36	2,43	Pancreas	17	2,19	Gesicht	14	2,07
Lunge	36	2,43	Hals	16	2,07	Niere	13	1,92
Prostata	33	2,28	Zunge	15	1,94	Lunge	12	1,78
Pancreas	27	1,86	Bein	14	1,8	Schilddrüse	10	1,48
Kiefer	23	1,58	Kiefer	13	1,68	Kiefer	10	1,48
Gesicht	23	1,58	Harnblase	12	1,55	Pancreas	10	1,48
Hals	20	1,3	Lymphknoten	11	1,42	Vagina	9	1,33
Schilddrüse	18	1,24	Rachen	10	1,29	Vulva	8	1,18
Zunge	16	1,1	Gesicht	9	1,16	Leber	8	1,18
Harnblase	16	1,1	Kehlkopf	9	1,16	Bauchfell	7	1,04
Lymphknoten	15	1,02	Schilddrüse	8	1,03	Becken	6	0,89
Bein	15	1,02	Hoden	7	0,9	Schädel	5	0,74
Leber	14	0,96	Leber	6	0,77	Rücken	5	0,74
Bauchfell	12	0,82	Pleura	6	0,77	Harnblase	4	0,59
Rachen	11	0,76	Tonsillen	5	0,64	Hals	4	0,59
Kehlkopf	10	0,69	Mediastinum	5	0,64	Lymphknoten	4	0,59
Rücken	10	0,69	Rücken	5	0,64	Lippe	3	0,44
Vagina	9	0,62	Lippe	5	0,64	Mediastinum	2	0,29
Becken	9	0,62	Bauchfell	5	0,64	Zunge	1	0,14
Vulva	8	0,55	Gaumen	4	0,51	Rachen	1	0,14
Lippe	8	0,55	Becken	3	0,38	Kehlkopf	1	0,14
Hoden	7	0,48	Hypophyse	3	0,38	Gaumen	1	0,14
Mediastinum	7	0,48	Auge	3	0,38	Parotis	1	0,14
Pleura	6	0,41	Mund	2	0,26	Auge	1	0,14
Schädel	6	0,41	Penis	2	0,26	Bein	1	0,14
Gaumen	5	0,34	Parotis	2	0,26	Verschiedene Lokalisation	12	1,78
Tonsille	5	0,34	Mamma	2	0,26			
Auge	4	0,28	Schädel	1	0,13			
Parotis	3	0,21	Verschiedene Lokalisation	6	0,77			
Hypophyse	3	0,21						
Penis	2	0,13						
Mund	2	0,13						
Verschiedene Lokalisation	18	1,24						

Tabelle 6.

Das Befallenwerden der verschiedenen Organe seitens maligner Tumoren in den einzelnen Jahrfünften.

(Verhältnis vom Organtumor zum Gesamttumor.)

Organ	1880 —84	1885 —89	1890 —94	1895 —99	1900 —04	1905 —09	1910 —14	1915 —19	1920 —24	1925 —29	1930 —34
Magen	18,0	12,3	21,3	21,1	27,19	27,2	24,4	22,4	21,05	22,27	15,1
Speiseröhre	16,0	12,3	5,56	4,69	9,65	7,2	7,47	5,77	6,77	3,06	2,92
Rectum	6,0	6,15	7,41	10,16	7,2	8,8	4,44	6,41	6,02	9,61	7,31
Gehirn	2,0	9,23	1,85	4,69	6,14	10,4	9,7	7,05	12,03	10,04	13,6
Uterus	6,0	9,23	9,26	5,47	6,14	7,2	4,44	9,6	8,27	4,8	3,9
Ovarium	4,0	10,77	6,48	3,13	4,39	4,0	5,26	7,05	2,26	3,06	2,92
Lunge	—,—	1,5	0,93	2,34	—,—	0,8	0,75	1,92	4,51	3,06	6,34
Prostata	—,—	—,—	2,78	1,56	—,—	1,6	1,48	2,56	3,0	3,49	3,9
Mamma	6,0	1,5	1,85	3,13	2,63	3,2	2,22	3,21	3,76	5,68	2,92
Niere	—,—	—,—	1,85	3,91	2,63	9,2	4,44	3,85	2,26	2,18	0,97
Gallenblase	4,0	7,7	7,48	7,81	9,65	9,6	3,7	1,28	8,27	10,48	7,8
Pankreas	—,—	1,5	0,93	1,56	3,52	2,4	1,48	1,23	0,75	3,06	1,9
Darm	2,0	3,1	2,78	4,69	7,02	4,0	1,48	5,77	6,02	4,37	6,34

Tabelle 7.

Das Befallenwerden der verschiedenen Organe vom Karzinom in den einzelnen Jahrfünften verglichen mit den Sektionszahlen.

(Die Zahlen sind mit 100 multipliziert.)

Organ	1880 —84	1885 —89	1890 —94	1895 —99	1900 —04	1905 —09	1910 —14	1915 —19	1920 —24	1925 —29	1930 —34
Magen	3,6	2,7	4,5	6,1	6,5	6,1	5,1	3,7	4,3	5,4	2,25
Oesophagus	3,2	2,7	1,2	1,4	2,3	1,6	1,6	1,0	1,4	0,8	0,43
Rectum	1,2	1,4	1,5	2,9	1,7	2,0	0,9	1,07	1,2	2,4	1,09
Gehirn	0,4	2,0	0,4	1,4	1,5	2,3	2,0	1,2	2,4	2,5	2,03
Uterus	1,2	2,0	1,9	1,6	1,5	1,6	0,9	1,6	1,7	1,2	0,58
Ovarium	0,8	2,0	1,4	0,9	1,1	0,9	1,1	1,2	0,45	0,8	0,43
Lunge	—,—	0,34	0,2	0,7	—,—	0,2	0,15	0,3	0,9	0,8	0,94
Prostata	—,—	—,—	0,6	0,5	—,—	0,4	0,3	0,4	0,6	0,9	0,58
Mamma	1,2	0,34	0,4	0,9	0,6	0,7	0,46	0,5	0,8	0,14	0,43
Niere	—,—	—,—	0,4	1,1	0,6	0,7	0,9	0,4	0,45	0,5	0,14
Gallenwege	0,8	1,7	1,6	2,3	2,3	2,1	0,8	0,2	1,7	2,7	1,16
Pancreas	—,—	0,34	0,2	0,5	0,8	0,5	0,3	0,2	0,15	0,8	0,29
Darm	0,4	0,7	0,6	1,4	1,7	0,9	0,3	1,1	1,2	1,1	0,94

Tabelle 8a.

Die männlichen Organkarzinome im prozentualen Verhältnis zur Gesamtkarzinom- und Gesamtsektionszahl in den einzelnen Jahrfünften:

Organ:			Lippe:			Kiefer:		
Jahrfünft:	Sektion	Karzin.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gesekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	246	27	—	—,—	—,—	2	7,407	0,725
1885—89:	293	26	—	—,—	—,—	2	7,692	0,683
1890—94:	514	52	2	3,846	0,389	2	3,846	0,389
1895—99:	441	74	—	—,—	—,—	1	1,351	0,226
1900—04:	465	57	—	—,—	—,—	1	1,754	0,237
1905—09:	554	70	—	—,—	—,—	1	1,429	0,181
1910—14:	644	82	1	1,219	0,155	2	2,439	0,311
1915—19:	934	75	—	—,—	—,—	1	1,333	0,107
1920—24:	658	77	1	1,300	0,152	—	—,—	—,—
1925—29:	919	129	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1930—34:	782	105	1	0,950	0,128	1	0,950	0,128
1880—1934:	6450	774	5	0,645	0,077	13	1,680	0,201

Organ:	Zunge:			Mund:			Gaumen:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	3	11,110	1,087	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	1	3,846	0,375	—	—,—	—,—
1890—94:	2	3,846	0,389	1	1,923	0,195	—	—,—	—,—
1895—99:	3	4,054	0,680	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1900—04:	1	1,754	0,237	—	—,—	—,—	2	3,508	0,430
1905—09:	1	1,429	0,181	1	1,429	0,181	—	—,—	—,—
1910—14:	1	1,219	0,155	2	2,439	0,311	1	1,219	0,155
1915—19:	1	1,333	0,107	1	1,333	0,107	1	1,333	0,107
1920—24:	—	—,—	—,—	1	1,300	0,152	—	—,—	—,—
1925—29:	2	1,550	0,218	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1930—34:	1	0,950	0,128	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1880—1934:	15	1,930	0,232	7	0,904	0,152	4	0,517	0,063

Organ:	Rachen			Oesophagus:			Magen:		
1880—84:	—	—,—	—,—	6	22,220	2,174	5	18,519	1,812
1885—89:	—	—,—	—,—	7	26,923	2,389	3	11,538	1,024
1890—94:	3	5,769	0,584	4	7,692	0,778	19	36,538	3,696
1895—99:	—	—,—	—,—	5	6,757	1,134	16	21,622	3,628
1900—04:	1	1,754	0,237	9	15,790	1,935	21	36,842	4,516
1905—09:	—	—,—	—,—	8	11,429	1,444	23	32,857	4,152
1910—14:	2	2,439	0,311	7	8,537	1,087	26	31,707	4,073
1915—19:	1	1,333	0,107	7	9,333	0,749	25	31,330	2,677
1920—24:	1	1,300	0,152	8	10,390	1,216	20	25,974	3,443
1925—29:	1	0,775	0,109	6	4,651	0,653	32	25,581	3,482
1930—34:	1	0,950	0,128	6	5,710	0,767	24	22,860	3,070
1880—1934:	10	1,290	0,155	73	9,420	1,130	214	27,640	3,300

Tabelle 8a (Fortsetzung).

Organ:	Darm:			Rektum:			Pankreas:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gesekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gesekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gesekt.
1880—84:	—	—,—	—,—	3	11,110	1,087	—	—,—	—,—
1885—89:	1	3,846	0,375	2	7,692	0,386	1	3,846	0,375
1890—94:	2	3,846	0,389	5	9,615	0,973	—	—,—	—,—
1895—99:	4	5,454	0,907	9	12,162	2,041	1	1,351	0,226
1900—04:	4	7,018	0,860	4	7,018	0,860	2	3,508	0,430
1905—09:	3	4,286	0,542	5	7,143	0,903	2	2,857	0,361
1910—14:	2	2,439	0,311	5	6,098	0,776	—	—,—	—,—
1915—19:	5	6,666	0,535	3	4,000	0,321	2	2,666	0,214
1920—24:	4	5,195	0,608	3	2,597	0,304	1	1,300	0,152
1925—29:	4	3,101	0,435	12	9,302	1,306	6	4,651	0,653
1930—34:	2	1,900	0,250	11	10,470	1,400	2	1,900	0,250
1880—1934:	31	4,000	0,480	61	7,880	0,940	17	2,190	0,260

Organ:	Leber:			Gallenwege:			Niere:		
1880—84:	2	7,407	0,725	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1890—94:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1895—99:	1	1,351	0,226	1	1,351	0,226	5	6,757	1,134
1900—04:	—	—,—	—,—	4	7,018	0,860	2	3,508	0,430
1905—09:	—	—,—	—,—	1	1,429	0,181	2	2,857	0,361
1910—14:	—	—,—	—,—	3	3,659	0,466	4	4,878	0,621
1915—19:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	3	4,000	0,321
1920—24:	1	1,300	0,152	6	7,792	0,912	2	2,597	0,304
1925—29:	1	0,775	0,109	13	10,078	1,415	4	3,101	0,435
1930—34:	1	0,950	0,128	3	2,680	0,382	1	0,950	0,128
1880—1934:	6	0,770	0,039	31	4,000	0,480	23	2,970	0,356

Organ:	Blase:			Kehlkopf:			Lunge:		
1880—84:	1	3,704	0,362	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1890—94:	1	1,923	0,195	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1895—99:	1	1,351	0,226	2	2,703	0,454	2	2,703	0,454
1900—04:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1905—09:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1910—14:	2	2,439	0,311	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1915—19:	1	1,333	0,107	3	4,000	0,321	1	1,333	0,107
1920—24:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	5	6,493	0,759
1925—29:	4	3,101	0,435	3	2,323	0,326	5	3,876	0,544
1930—34:	2	1,900	0,250	1	0,950	0,128	11	10,470	1,400
1880—1934:	12	1,550	0,185	9	1,160	0,139	24	3,100	0,370

Tabelle 8a (Fortsetzung).

Organ:	Prostata:			Hoden:			Penis:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1890—94:	3	5,769	0,584	3	5,769	0,584	—	—,—	—,—
1895—99:	2	2,703	0,454	1	1,351	0,226	—	—,—	—,—
1900—04:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1905—09:	2	2,857	0,361	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1910—14:	2	2,439	0,311	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1915—19:	4	5,333	0,428	1	1,333	0,107	1	1,333	0,107
1920—24:	4	5,195	0,608	—	—,—	—,—	1	1,300	0,152
1925—29:	8	6,201	0,871	2	1,550	0,218	—	—,—	—,—
1930—34:	8	7,610	1,020	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1880—1934:	33	4,260	0,512	7	0,904	0,108	2	0,258	0,031

Organ:	Gesicht:			Hals:			Schilddrüse:		
1880—84:	—	—,—	—,—	2	7,407	0,725	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	1	3,846	0,375
1890—94:	—	—,—	—,—	1	1,923	0,195	1	1,923	0,195
1895—99:	2	2,703	0,454	4	5,454	0,907	2	2,703	0,454
1900—04:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1905—09:	1	1,429	0,181	—	—,—	—,—	1	1,429	0,181
1910—14:	2	2,439	0,311	2	2,439	0,311	—	—,—	—,—
1915—19:	1	1,333	0,107	1	1,333	0,107	1	1,333	0,107
1920—24:	—	—,—	—,—	2	2,597	0,304	—	—,—	—,—
1925—29:	2	1,550	0,218	2	1,550	0,218	—	—,—	—,—
1930—34:	1	0,950	0,128	2	1,900	0,250	2	1,900	0,250
1880—1934:	9	1,160	0,139	16	2,067	0,247	8	1,033	0,124

Organ:	Mediastinum:			Lymphknoten:			Gehirn:		
1880—84:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	1	3,704	0,362
1885—89:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	3	11,538	1,024
1890—94:	—	—,—	—,—	2	3,846	0,389	—	—,—	—,—
1895—99:	1	1,351	0,226	1	1,351	0,226	6	8,108	1,361
1900—04:	—	—,—	—,—	1	1,754	0,237	1	1,754	0,237
1905—09:	1	1,429	0,181	1	1,429	0,181	12	17,133	2,166
1910—14:	2	2,439	0,311	2	2,439	0,311	6	7,317	0,932
1915—19:	—	—,—	—,—	1	1,333	0,107	6	8,000	0,642
1920—24:	1	1,300	0,152	2	2,597	0,304	12	15,583	1,824
1925—29:	—	—,—	—,—	1	0,775	0,109	15	11,627	1,632
1930—34:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	16	15,240	2,046
1880—1934:	5	0,645	0,077	11	1,420	0,176	78	10,090	1,209

Tabelle 8a (Fortsetzung).

Organ:	Pleura:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—
1890—94:	—	—,—	—,—
1895—99:	—	—,—	—,—
1900—04:	1	1,754	0,237
1905—09:	1	1,429	0,181
1910—14:	—	—,—	—,—
1915—19:	4	5,333	0,428
1920—24:	—	—,—	—,—
1925—29:	—	—,—	—,—
1930—34:	—	—,—	—,—
1880—1934:	6	0,770	0,093

Tabelle 8b.

Die weiblichen Organkarzinome im Verhältnis zur Gesamtkarzinom- und Gesamtsektionszahl in den einzelnen Jahrfünften:

Organ:			Lippe:			Kiefer:		
Jahrfünft:	Sektion	Karzin.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	152	23	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	189	39	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1890—94:	357	56	—	—,—	—,—	2	3,570	0,590
1895—99:	259	54	—	—,—	—,—	4	7,408	1,674
1900—04:	350	57	—	—,—	—,—	1	1,753	0,286
1905—09:	404	55	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1910—14:	443	53	1	1,887	0,226	—	—,—	—,—
1915—19:	600	81	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1920—24:	487	56	1	1,786	0,205	1	1,786	0,205
1925—29:	760	100	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1930—34:	592	100	1	1,000	0,168	2	2,000	0,337
1880—1934:	4593	674	3	0,440	0,065	10	1,480	0,217

Organ:		Zunge:			Gaumen:			Rachen:	
1880—84:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	1	2,560	0,529
1890—94:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1895—99:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1900—04:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1905—09:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1910—14:	—	—,—	—,—	1	1,887	0,226	—	—,—	—,—
1915—19:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1920—24:	1	1,786	0,205	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1925—29:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1930—34:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1880—1934:	1	0,148	0,022	1	0,148	0,022	1	0,148	0,022

Tabelle 8b (Fortsetzung).

Organ:	Oesophagus:			Magen:			Darm:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	2	8,700	1,320	4	17,390	2,633	1	4,350	0,658
1885—89:	1	2,560	0,529	5	12,820	2,646	1	2,560	0,529
1890—94:	2	3,570	0,590	4	7,143	1,105	1	1,766	0,280
1895—99:	1	1,850	0,418	11	20,370	4,602	2	3,704	0,837
1900—04:	2	3,509	0,571	10	17,540	2,857	4	7,018	1,143
1905—09:	1	1,818	0,247	11	20,000	2,720	2	3,636	0,495
1910—14:	3	5,660	0,677	7	13,210	1,580	—	—,—	—,—
1915—19:	2	2,469	0,347	10	12,350	1,870	4	4,938	0,748
1920—24:	1	1,786	0,205	8	14,290	1,643	4	7,143	0,821
1925—29:	1	1,000	0,132	18	18,000	2,386	6	6,000	0,704
1930—34:	—	—,—	—,—	7	7,000	1,182	11	11,000	1,833
1880—1934:	16	2,370	0,248	95	14,090	2,068	36	5,320	0,740

Organ:	Rectum:			Pankreas:			Leber:		
1880—84:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	2	5,130	1,058	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1890—94:	3	5,357	0,840	1	1,766	0,280	2	3,570	0,59
1895—99:	4	7,408	1,674	1	1,850	0,418	—	—,—	—,—
1900—04:	4	7,018	1,143	2	3,609	0,571	—	—,—	—,—
1905—09:	6	9,230	1,334	1	1,818	0,247	—	—,—	—,—
1910—14:	1	1,887	0,226	2	3,770	0,452	1	1,887	0,226
1915—19:	7	8,642	1,309	—	—,—	—,—	1	1,235	0,187
1920—24:	6	9,549	1,098	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1925—29:	10	10,000	1,316	1	1,000	0,132	—	—,—	—,—
1930—34:	4	4,000	0,675	2	2,000	0,337	4	4,000	0,675
1880—1934:	47	6,970	1,022	10	1,480	0,217	8	1,190	0,174

Organ:	Gallenwege:			Niere:			Blase:		
1880—84:	2	8,700	1,320	—	—,—	—,—	1	4,350	0,658
1885—89:	5	12,820	2,646	—	—,—	—,—	1	2,560	0,529
1890—94:	8	14,290	2,241	2	3,570	0,590	—	—,—	—,—
1895—99:	9	16,670	3,766	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1900—04:	7	12,280	2,000	1	1,753	0,286	—	—,—	—,—
1905—09:	11	20,000	2,720	2	3,636	0,495	—	—,—	—,—
1910—14:	2	3,770	0,452	2	3,770	0,452	1	1,887	0,226
1915—19:	2	2,469	0,374	3	3,700	0,230	—	—,—	—,—
1920—24:	5	8,930	1,027	1	1,786	0,205	—	—,—	—,—
1925—29:	11	11,000	1,447	1	1,000	0,132	1	1,000	0,132
1930—34:	13	13,000	2,198	1	1,000	0,168	—	—,—	—,—
1880—1934:	75	11,120	1,633	13	1,930	0,283	4	0,593	0,083

Tabelle 8b (Fortsetzung).

Organ:	Kehlkopf:			Lunge:			Gesicht:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	1	2,560	0,529	1	2,560	0,529
1890—94:	—	—,—	—,—	1	1,766	0,280	3	5,357	0,840
1895—99:	—	—,—	—,—	1	1,850	0,418	1	1,850	0,418
1900—04:	1	1,753	0,286	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1905—09:	—	—,—	—,—	1	1,818	0,247	1	1,818	0,247
1910—14:	—	—,—	—,—	1	1,887	0,226	1	1,887	0,226
1915—19:	—	—,—	—,—	2	2,469	0,374	1	1,235	0,187
1920—24:	—	—,—	—,—	1	1,786	0,205	2	3,571	0,411
1925—29:	—	—,—	—,—	2	2,000	0,236	1	1,000	0,132
1930—34:	—	—,—	—,—	2	2,000	0,337	3	3,000	0,507
1880—1934:	1	0,148	0,022	12	1,760	0,250	14	2,080	0,305

Organ:	Hals:			Schilddrüse:			Gehirn:		
1880—84:	1	4,350	0,658	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1885—89:	—	—,—	—,—	1	2,560	0,529	3	7,692	1,587
1890—94:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	2	3,570	0,590
1895—99:	2	3,704	0,837	1	1,850	0,418	—	—,—	—,—
1900—04:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	6	10,530	1,714
1905—09:	—	—,—	—,—	1	1,818	0,247	1	1,818	0,247
1910—14:	—	—,—	—,—	2	3,770	0,452	7	13,210	1,580
1915—19:	1	1,235	0,187	2	2,469	0,374	5	6,170	0,935
1920—24:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—	4	7,143	0,821
1925—29:	—	—,—	—,—	2	2,000	0,236	8	8,000	1,053
1930—34:	—	—,—	—,—	1	1,000	0,168	12	12,000	2,027
1880—1934:	4	0,593	0,083	10	1,480	0,217	48	7,110	1,044

Organ:	Mamma:			Uterus:			Ovarium:		
1880—84:	2	8,700	1,320	3	13,040	1,970	2	8,700	1,320
1885—89:	1	2,560	0,529	6	15,380	3,175	7	17,950	3,700
1890—94:	2	3,570	0,590	10	17,860	2,800	7	12,500	1,960
1895—99:	4	7,408	1,674	7	12,960	2,930	4	7,408	1,674
1900—04:	3	5,260	0,857	7	12,280	2,000	5	8,772	1,429
1905—09:	3	5,455	0,742	9	16,360	2,228	5	9,091	1,238
1910—14:	3	5,660	0,677	6	11,320	1,354	7	13,210	1,580
1915—19:	5	6,170	0,953	15	18,520	2,805	11	13,580	2,100
1920—24:	5	8,930	1,027	11	19,630	2,259	3	5,360	0,616
1925—29:	13	13,000	1,710	11	11,000	1,447	7	7,000	0,915
1930—34:	6	6,000	1,013	8	8,000	1,351	6	6,000	1,013
1880—1934:	47	6,970	1,023	93	13,790	2,026	64	9,490	1,392

Tabelle 8b (Fortsetzung).

Organ:	Vagina:			Vulva:		
Jahrfünft:	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.	Orgkarz.	Orgkarz. Geskarz.	Orgkarz. Gessekt.
1880—84:	1	4,350	0,658	—	—,—	—,—
1885—89:	1	2,560	0,529	1	2,560	0,629
1890—94:	—	—,—	—,—	2	3,570	0,590
1895—99:	1	1,850	0,418	—	—,—	—,—
1900—04:	1	1,753	0,286	—	—,—	—,—
1905—09:	1	1,818	0,247	—	—,—	—,—
1910—14:	2	3,770	0,452	1	1,887	0,226
1915—19:	2	3,469	0,374	2	2,469	0,374
1920—24:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1925—29:	—	—,—	—,—	2	2,000	0,236
1930—34:	—	—,—	—,—	—	—,—	—,—
1880—1934:	9	1,330	0,196	8	1,190	0,174

Tabelle 9.

Die absoluten Werte von Sektionen, Karzinomen und Tuberkulose nach Geschlechten getrennt in den einzelnen Lebensjahrzehnten der Jahrfünfte von 1880 bis 1994:

		Lebensjahr:										
1880—84: Sektion:		1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
männlich:	246	35	21	43	43	26	49	25	4	—	—	—
weiblich:	152	30	25	23	25	19	15	11	3	—	—	1
gesamt:	318	65	46	66	68	45	64	36	7	—	—	1
Karzinom:												
männlich:	27	—	1	2	—	2	17	3	2	—	—	—
weiblich:	23	—	1	1	2	5	5	5	3	—	—	1
gesamt:	50	—	2	3	2	7	22	8	5	—	—	1
Tuberkulose:												
männlich:	83	7	9	26	24	12	5	—	—	—	—	—
weiblich:	26	6	6	6	6	1	1	—	—	—	—	—
gesamt:	109	13	15	32	30	13	6	—	—	—	—	—
1885—89:												
Sektion:												
männlich:	293	54	31	40	37	51	30	24	13	1	—	12
weiblich:	189	39	20	24	26	28	19	20	8	—	—	5
gesamt:	482	93	51	64	63	79	49	44	21	1	—	17

Tabelle 9 (Fortsetzung).

		Lebensjahr:										
		1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
Karzinom:												
männlich:	26	—	—	2	6	7	5	3	2	—	—	1
weiblich:	39	1	2	—	4	9	12	9	2	—	—	—
gesamt:	65	1	2	2	10	16	17	12	4	—	—	1
Tuberkulose:												
männlich:	91	11	11	23	14	18	7	2	—	1	—	4
weiblich:	45	2	11	14	7	4	2	1	—	—	—	2
gesamt:	136	13	22	37	21	22	9	3	—	1	—	6
1890—94:												
Sektion:												
männlich:	514	203	37	65	38	44	58	37	17	1	—	14
weiblich:	357	151	15	24	39	39	36	30	14	3	—	6
gesamt:	871	354	52	89	77	83	94	67	31	4	—	20
Karzinom:												
männlich:	52	—	—	1	4	8	23	12	4	—	—	—
weiblich:	56	3	2	5	3	12	19	8	4	—	—	—
gesamt:	108	3	2	6	7	20	42	20	8	—	—	—
Tuberkulose:												
männlich:	107	17	13	32	17	9	4	5	3	—	—	7
weiblich:	56	16	7	9	14	7	2	—	—	—	—	1
gesamt:	163	33	20	41	31	16	6	5	3	—	—	8
1895—99:												
Sektion:												
männlich:	441	110	39	65	29	57	66	34	23	4	—	14
weiblich:	259	82	11	25	18	35	35	26	11	4	—	12
gesamt:	700	192	50	90	47	92	101	60	34	8	—	26
Karzinom:												
männlich:	74	1	1	4	4	20	24	10	6	2	—	2
weiblich:	54	—	—	3	3	15	16	10	4	1	—	2
gesamt:	128	1	1	7	7	35	40	20	10	3	—	4
Tuberkulose:												
männlich:	83	5	15	23	7	14	9	7	1	—	—	2
weiblich:	32	4	5	6	5	4	2	2	2	1	—	1
gesamt:	115	9	20	29	12	18	11	9	3	1	—	3
1900—04:												
Sektion:												
männlich:	465	141	28	61	53	49	47	39	15	4	—	28
weiblich:	350	99	16	34	43	40	46	33	20	2	—	17
gesamt:	815	240	44	95	96	89	93	72	35	6	—	45

Tabelle 9 (Fortsetzung).

		Lebensjahr:									
		1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
Karzinom:												
männlich:	57	2	1	4	6	5	23	9	1	—	—	6
weiblich:	57	—	—	2	7	14	21	9	3	—	—	1
gesamt:	114	2	1	6	13	19	44	18	4	—	—	7
Tuberkulose:												
männlich:	93	6	10	27	19	13	6	5	1	—	—	6
weiblich:	50	11	6	9	9	6	2	5	—	—	—	2
gesamt:	143	17	16	36	28	19	8	10	1	—	—	8
1905—09:												
Sektion:												
männlich:	554	166	56	67	58	60	63	36	20	1	—	27
weiblich:	404	148	22	44	37	41	39	28	9	3	1	32
gesamt:	958	314	78	111	95	101	102	64	29	4	1	59
Karzinom:												
männlich:	70	2	2	4	10	11	20	11	4	1	—	5
weiblich:	55	2	—	2	4	14	15	10	3	1	—	4
gesamt:	125	4	2	6	14	25	35	21	7	2	—	9
Tuberkulose:												
männlich:	109	13	21	21	14	18	11	2	1	—	—	3
weiblich:	61	12	8	14	5	7	2	4	—	—	—	3
gesamt:	170	25	29	35	19	25	13	6	1	—	—	6
Sektion:												
männlich:	644	222	43	59	45	62	74	50	23	1	—	65
weiblich:	443	165	29	37	43	34	46	33	15	—	—	41
gesamt:	1087	387	72	96	88	96	120	83	38	1	—	106
Karzinom:												
männlich:	82	1	2	4	6	14	27	14	4	1	—	9
weiblich:	53	1	3	3	7	8	10	7	7	—	—	7
gesamt:	135	2	5	7	13	22	37	21	11	1	—	16
Tuberkulose:												
männlich:	73	8	9	13	10	12	5	7	—	—	—	9
weiblich:	45	5	4	10	11	2	5	—	1	—	—	7
gesamt	118	13	13	23	21	14	10	7	1	—	—	16
1915—19:												
Sektion:												
männnlich:	934	202	106	168	98	89	80	61	29	2	—	99
weiblich:	600	177	63	64	65	49	55	47	27	—	—	53
gesamt:	1534	379	169	232	163	138	135	108	56	2	—	152

Tabelle 9 (Fortsetzung).

		Lebensjahr										
		1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
Karzinom:												
männlich:	75	—	3	4	11	16	21	9	4	—	—	7
weiblich:	81	—	2	5	4	14	20	16	6	—	—	14
gesamt:	156	—	5	9	15	30	41	25	10	—	—	21
Tuberkulose:												
männlich:	106	3	21	28	5	13	11	11	6	1	—	7
weiblich:	71	13	11	15	13	5	6	4	1	—	—	3
gesamt:	177	16	32	43	18	18	17	15	7	1	—	10
1920—24:												
Sektion:												
männlich:	658	212	56	72	70	61	77	71	22	1	—	16
weiblich:	487	170	29	64	58	51	38	36	24	4	—	13
gesamt:	1145	382	85	136	128	112	115	107	46	5	—	29
Karzinom:												
männlich:	77	1	1	3	5	16	21	23	4	—	—	3
weiblich:	56	—	—	1	8	11	16	12	8	—	—	—
gesamt:	133	1	1	4	13	27	37	35	12	—	—	3
Tuberkulose:												
männlich:	83	7	16	32	13	4	4	7	—	—	—	—
weiblich:	43	6	12	13	8	3	—	—	1	—	—	—
gesamt:	126	13	28	45	21	7	4	7	1	—	—	—
1925—29:												
Sektion:												
männlich:	919	324	54	82	61	101	138	109	45	3	—	—
weiblich:	760	217	42	95	93	114	76	79	36	5	—	5
gesamt:	1679	541	96	177	154	215	214	188	81	8	—	5
Karzinom:												
männlich:	129	4	2	6	6	20	43	32	13	1	—	2
weiblich:	100	1	—	6	11	21	22	29	9	1	—	—
gesamt:	229	5	2	12	17	41	65	61	22	2	—	2
Tuberkulose:												
männlich:	63	9	7	15	6	11	11	3	2	—	—	—
weiblich:	62	5	7	23	11	10	1	2	2	—	—	1
gesamt:	125	14	14	38	17	21	12	5	4	—	—	1
1930—34:												
Sektion:												
männlich:	782	226	44	83	74	91	127	85	40	12	—	—
weiblich:	592	188	18	61	89	75	70	53	32	6	—	—
gesamt:	1374	414	62	144	163	166	197	138	72	18	—	—

Tabelle 9 (Fortsetzung).

		Lebensjahr										
		1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
Karzinom:												
männlich:	105	3	4	4	7	23	31	24	7	2	—	—
weiblich:	100	1	2	5	20	20	18	20	11	3	—	—
gesamt:	205	4	6	9	27	43	49	44	18	5	—	—
Tuberkulose:												
männlich:	88	13	6	26	14	11	7	6	5	—		
weiblich:	56	10	6	15	11	8	1	3	2	—	—	—
gesamt:	144	23	12	41	25	19	8	9	7	—	—	—

Tabelle 10.

Verhältnis der Sektionen in den einzelnen Lebensjahrzehnten im Vergleich zur Gesamtsektionszahl in den Jahrfünften.

	Lebensjahr										
	1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
1880—84:											
männlich:	14,23	8,53	17,48	17,48	10,56	19,90	10,16	1,63	—,—	—,—	0,40
weiblich:	19,73	16,45	15,13	16,45	12,50	9,87	7,24	1,97	—,—	—,—	—,—
gesamt:	16,33	11,56	16,58	17,08	11,31	16,08	9,05	1,78	—,—	—,—	0,25
1885—89:											
männlich	18,43	10,58	13,65	12,63	17,40	10,24	8,18	4,44	0,37	—,—	4,09
weiblich:	20,63	10,58	12,70	13,76	14.81	10,05	10,56	4,23	—,—	—,—	2,65
gesamt:	19,29	10,58	13,28	13,07	13,39	10,17	9,13	4,36	0,21	—,—	3,53
1890—94:											
männlich:	39,49	7,20	12,65	7,39	8,56	11,28	7,20	3,31	0,19	—,	2,72
weiblich:	42,29	4,20	6,72	10,92	10,92	10,08	8,40	3,92	0,84	—,—	1,68
gesamt:	40,64	5,97	10,22	8,84	9,53	10,79	7,69	3,67	0,46	—,—	2,29
1895—99:											
männlich;	24,72	8,83	14,74	6,58	12,93	14,97	7,71	5,22	0,91	—,—	3,17
weiblich:	31,66	4,25	9,65	6,95	13,51	13,51	10,04	4,25	1,54	—,—	4,63
gesamt:	27,43	7,14	12,86	6,71	13,14	14,43	8,57	4,86	1,14	—,—	3,71
1900—04:											
männlich:	30,32	6,02	13,12	11,40	10,54	10,11	8,39	3,23	0,86	—,—	6,02
weiblich:	28,29	4,57	9,71	12,29	11,43	13,14	9,71	5,71	5,71	—,—	4,86
gesamt:	29,44	5,40	11,16	11,78	10,92	11,41	8,83	4,29	0,74	—,—	5,52
1905—09:											
männlich:	29,96	10,11	12,09	10,47	10,83	11,37	6,50	3,61	0,18	—,—	4,87
weiblich:	36,63	5,45	10,89	9,16	10,15	9,65	6,93	2,23	0,74	0,25	7,92
gesamt:	32,78	8,14	11,59	9,92	10,54	10,63	6,68	3,03	0,42	0,10	6,16

Tabelle 10 (Fortsetzung).

	Lebensjahr										
	1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
1910—14:											
männlich:	34,47	6,68	9,16	6,99	9,63	11,49	7,76	3,57	0,16	—,—	10,09
weiblich:	37,35	6,55	8,35	9,71	7,67	10,38	7,45	3,39	—,—	—,—	9,26
gesamt:	35,60	6,62	8,83	8,09	8,83	11,04	7,64	3,49	0,09	—,—	9,75
1915—19:											
männlich:	21,63	11,35	17,99	10,49	9,53	8,57	6,53	3,11	0,21	—,—	10,60
weiblich:	29,50	10,50	10,66	10,83	8,17	9,17	7,83	4,50	—,—	—,—	8,83
gesamt:	24,71	11,02	15,12	10,63	8,99	8,80	7,04	3,65	0,13	—,—	9,91
1920—24:											
männlich:	32,22	8,51	10,94	10,64	9,27	11,70	10,79	3,34	0,15	—,—	2,43
weiblich:	34,91	5,95	13,14	11,91	10,47	7,80	7,39	4,93	0,82	—,—	2,67
gesamt:	33,36	7,42	11,88	11,18	9,78	10,04	9,34	4,02	0,44	—,—	2,53
1925—29:											
männlich:	35,26	5,87	8,92	6,64	10,99	15,02	11,86	4,90	0,33	—,—	0,22
weiblich:	28,55	5,53	12,50	12,24	15,00	10,00	10,39	4,74	0,66	—,—	0,39
gesamt:	32,22	5,72	9,17	12,80	12,80	12,75	11,19	4,82	0,48	—,—	0,30
1930—34:											
männlich:	27,62	5,63	10,62	9,46	11,63	16,24	10,88	5,12	1,53	—,—	—,—
weiblich:	33,61	3,21	10,32	15,00	12,67	11,82	8,71	5,40	1,01	—,—	—,—
gesamt:	30,13	4,51	10,41	11,86	12,09	14,48	10,04	5,24	1,31	—,—	—,—

Tabelle 11.

Verhältnis der Sektionen in den Lebensjahrzehnten im krebsfähigen Alter von 20—100 Jahren im Vergleich zur entsprechenden Sektionszahl in den Jahrfünften.

Jahrfünft	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91—100
1880—84:								
männlich:	22,63	23,68	13,68	26,84	13,16	2,22	—,—	—,—
weiblich:	23,96	22,04	19,79	15,62	11,46	3,12	—,—	—,—
gesamt:	23,07	23,77	15,73	22,37	12,58	2,45	—,—	—,—
1885—89:								
männlich:	20,91	18,97	26,15	15,38	12,31	6,66	—,—	—,—
weiblich:	19,20	20,80	22,40	15,20	16,00	6,40	—,—	—,—
gesamt:	20,00	19,69	24,69	15,31	13,75	6,56	—,—	—,—
1890—94:								
männlich:	25,00	14,61	60,92	22,31	14,23	6,54	0,38	—,—
weiblich:	12,97	21,08	21,08	19,41	16,22	7,57	1,62	—,—
gesamt:	20,00	17,30	18,65	21,12	15,06	6,96	0,89	—,—
1895—99:								
männlich:	23,38	10,43	20,50	23,74	12,23	8,27	1,44	—,—
weiblich:	16,23	11,68	22,73	22,73	16,88	7,14	2,60	—,—
gesamt:	20,83	10,88	21,29	23,38	13,89	7,87	1,81	—,—

Tabelle 11 (Fortsetzung).

Jahrfünft	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91—100
1900—04:								
männlich:	22,76	19,77	18,28	17,54	14,55	5,60	1,49	—,—
weiblich:	15,60	19,72	18,35	21,10	15,14	9,17	0,92	—,—
gesamt:	19,55	19,75	18,31	19,14	14,81	7,20	1,23	—,—
1905—09:								
männlich:	21,97	19,02	19,72	20,66	11,80	6,56	0,33	—,—
weiblich:	21,78	18,32	20,30	19,30	13,86	4,45	1,48	0,50
gesamt:	21,89	18,74	19,92	20,12	12,62	5,72	0,79	0,20
1910—14:								
männlich:	18,79	14,33	19,75	23,57	15,92	7,32	0,31	—,—
weiblich:	17,79	20,67	16,35	22,12	15,86	7,21	— —	—,—
gesamt:	18,39	16,86	18,39	22,99	15,90	7,28	0,19	—,—
1915—19:								
männlich:	31,88	18,59	16,88	15,18	11,59	5,50	0,38	—,—
weiblich:	20,84	21,17	15,96	17,91	15,31	8,79	—,—	—,—
gesamt:	27,82	19,54	16,55	16,19	12,95	6,71	0,24	—,—
1920—24:								
männlich:	19,28	18,72	16,31	20,59	18,98	5,87	0,27	—,—
weiblich:	23,27	21,09	18,55	13,82	13,09	8,73	1,45	—,—
gesamt:	20,95	19,72	17,26	17,72	16,48	7,09	0,77	—,—
1925—29:								
männlich:	15,21	11,32	18,74	25,60	20,22	8,35	0,56	—,—
weiblich:	19,08	18,67	22,85	15,26	15,86	7,23	1,00	—,—
gesamt:	17,05	14,85	19,78	20,63	18,13	7,81	0,77	—,—
1930—34:								
männlich:	16,20	14,45	17,77	24,84	16,60	7,81	2,34	—,—
weiblich:	15,80	22,90	19,42	18,11	11,14	8,29	1,55	—,—
gesamt:	16,03	18,15	18,47	21,93	15,36	8,01	2,00	—,—

Tabelle 12.

Karzinom und Tuberkulose in den einzelnen Lebensjahrzehnten der 55 Jahre im Verhältnis zu den Sektionszahlen der zugehörigen Lebensjahrzehnte und des zugehörigen Geschlechts.

	Lebensjahrzehnt:										
	1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
Sektion:											
männlich:	1895	515	805	606	691	809	571	288	30	—	277
Prozent:	56,38	63,97	61,92	53,06	56,82	63,0	59,0	62,44	52,63	—,—	60,22
weiblich:	1466	290	495	536	525	475	396	199	27	1	183
Prozent:	43,63	36,0	38,08	46,93	43,18	37,0	41,0	37,54	47,37	100	39,78
gesamt:	3361	805	1300	1142	1216	1284	967	450	57	1	460
Karzinom:											
männlich:	0,72	3,3	4,72	10,72	20,55	31,52	26,27	18,15	23,33	—,—	12,63
weiblich:	0,61	4,13	6,66	13,62	27,24	36,63	34,09	30,15	22,22	—,—	15,84
gesamt:	0,68	3,6	5,46	12,08	23,44	33,41	29,47	24,66	22,80	—,—	13,90
Tuberkulose:											
männlich:	5,22	26,79	33,04	23,59	19,53	10,01	9,63	6,4	6,6	—,—	16,93
weiblich:	6,13	28,62	27,07	18,65	10,85	5,05	5,3	5,53	3,7	—,—	14,20
gesamt:	5,62	27,45	30,77	21,28	15,85	8,18	7,85	6,44	5,26	—,—	15,65

Tabelle 13.

Verhältnis des Karzinoms des „krebsfähigen Alters“ in den einzelnen Lebensjahrzehnten im Vergleich zur entsprechenden Sektionszahl.

	Lebensjahr:						
Jahrfünft:	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90
1880—84:							
männlich:	4,65	—,—	7,69	34,70	12,00	50,00	—,—
weiblich:	4,35	8,00	26,32	33,33	45,45	100,00	—,—
gesamt:	4,55	2,94	15,56	34,38	22,22	71,43	—,—
1885—89:							
männlich:	5,00	16,22	13,73	16,66	12,50	15,83	—,—
weiblich:	—,—	15,35	32,14	63,16	45,00	25,00	—,—
gesamt:	3,13	15,87	20,28	34,70	27,27	19,05	—,—
1890—94:							
männlich:	1,54	10,53	18,18	39,66	32,43	23,53	—,—
weiblich:	20,42	7,69	30,77	52,77	26,66	28,56	—,—
gesamt:	6,74	9,09	24,10	44,68	29,85	25,81	—,—
1895—99:							
männlich:	6,15	13,79	35,09	36,36	29,41	26,09	50,00
weiblich:	12,00	16,66	42,86	45,71	38,46	36,36	25,00
gesamt:	7,77	14,89	38,04	39,60	33,33	29,41	37,50

Tabelle 13 (Fortsetzung).

Jahrfünft:	Lebensjahr: 21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90
1900—04:							
männlich:	6,56	11,32	10,20	48,94	23,08	6,66	—,—
weiblich:	5,88	16,28	35,00	45,65	27,21	15,00	—,—
gesamt:	6,32	13,54	21,35	47,31	25,00	11,43	—,—
1905—09:							
männlich:	5,97	17,24	18,33	31,75	30,56	20,00	100,00
weiblich:	4,55	10,81	34,15	38,46	35,71	30,00	33,33
gesamt:	5,41	15,79	24,75	34,31	32,81	24,14	50,00
1910—14:							
männlich:	6,78	13,33	22,58	36,49	28,00	17,39	100,00
weiblich:	8,11	16,28	23,53	21,74	21,21	46,67	—,—
gesamt:	7,29	14,77	22,92	30,83	25,30	28,94	100,00
1915—19:							
männlich:	2,38	11,22	17,98	26,25	14,75	13,79	—,—
weiblich:	7,81	6,15	28,57	36,36	34,04	22,22	—,—
gesamt:	3,88	9,20	21,74	30,37	23,15	17,86	—,—
1920—24:							
männlich:	4,17	7,14	26,23	27,27	32,39	18,18	—,—
weiblich:	1,56	13,80	21,57	42,11	33,33	33,33	—,—
gesamt:	2,94	10,16	24,11	32,17	32,71	26,09	—,—
1925—29:							
männlich:	7,32	9,84	19,80	31,16	29,36	28,89	33,33
weiblich:	6,32	11,83	18,42	28,95	35,44	26,67	20,00
gesamt:	6,78	11,04	19,07	30,37	32,45	27,16	25,00
1930—34:							
männlich:	4,82	9,46	25,27	24,40	28,23	17,50	16,60
weiblich:	8,19	22,47	26,66	25,90	37,73	34,37	50,00
gesamt:	6,25	16,56	25,90	25,13	31,86	25,00	27,70

Tabelle 14.

Prozentuales Vorkommen des Karzinoms in den einzelnen Lebensjahrzehnten im Vergleich zur Gesamtkarzinomzahl in den einzelnen Jahrfünften.

Jahrfünft:	Lebensjahr: 1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
1880—84:											
männlich:	—,—	3,70	7,41	—,—	7,41	63,00	11,11	7,41	—,—	—,—	—,—
weiblich:	—,—	4,35	4,35	8,70	21,74	21,74	21,74	13,04	—,—	—,—	4,34
gesamt:	—,—	4,00	6,00	4,00	14,00	44,00	16,00	10,00	—,—	—,—	2,00
1885—89:											
männlich:	—,—	—,—	7,70	23,08	26,92	19,23	11,54	7,70	—,—	—,—	3,84
weiblich:	2,56	5,13	—,—	10,26	23,08	30,77	23,08	5,13	—,—	—,—	—,—
gesamt:	1,54	3,08	3,08	15,38	24,62	26,15	18,46	6,15	—,—	—,—	1,54

Tabelle 14 (Fortsetzung).

Jahrfünft:	Lebensjahr: 1—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91-100	ohne Angabe
1890—94:											
männlich:	—,—	—,—	1,92	7,69	15,30	44,23	23,08	7,69	—,—	—,—	—,—
weiblich:	5,36	3,57	8,93	5,38	21,43	33,93	14,29	7,14	—,—	—,—	—,—
gesamt:	2,78	1,85	5,56	6,48	18,52	38,89	18,52	7,41	—,—	—,—	—,—
1895—99:											
männlich:	1,35	1,35	5,41	5,41	27,03	32,43	13,51	8,13	2,70	—,—	2,70
weiblich:	—,—	—,—	5,56	5,56	27,28	29,63	18,52	7,41	1,85	—,—	3,70
gesamt:	0,78	0,78	5,47	5,47	27,34	31,25	15,63	7,81	2,34	—,—	3,13
1900—04:											
männlich:	3,51	1,75	7,02	10,53	8,77	40,35	15,79	1,75	—,—	—,—	10,53
weiblich:	—,—	—,—	3,51	12,28	24,56	36,84	15,79	5,26	—,—	—,—	1,75
gesamt:	1,75	0,88	5,26	11,40	16,67	38,61	15,39	3,51	—,—	—,—	6,14
1905—09:											
männlich:	2,86	2,86	5,71	14,29	15,71	28,57	15,71	5,71	1,43	—,—	7,14
weiblich:	3,64	—,—	3,64	7,27	25,45	27,27	18,18	5,46	1,82	—,—	7,27
gesamt:	3,20	2,01	4,80	11,20	20,00	28,00	16,80	5,60	1,60	—,—	7,20
1910—14:											
männlich:	1,22	2,44	4,88	7,32	17,07	32,93	17,07	4,88	1,22	—,—	10,98
weiblich:	1,89	5,65	5,65	13,21	15,09	18,95	13,21	13,21	—,—	—,—	13,21
gesamt:	1,48	3,70	5,19	9,63	16,20	27,41	15,56	8,15	0,74	—,—	11,85
1915—19:											
männlich:	—,—	4,00	5,33	14,67	21,24	27,87	11,94	5,33	—,—	—,—	9,29
weiblich:	—,—	2,47	6,17	4,94	17,28	24,69	19,75	7,41	—,—	—,—	17,28
gesamt:	—,—	3,21	5,77	9,62	19,23	26,28	16,03	6,41	—,—	—,—	13,46
1920—24:											
männlich:	1,30	1,30	3,90	6,49	20,78	27,27	29,87	5,20	—,—	—,—	3,90
weiblich:	—,—	—,—	1,79	14,29	19,64	28,57	21,43	14,29	—,—	—,—	—,—
gesamt:	0,75	0,75	3,01	9,77	20,30	27,82	26,32	9,02	—,—	—,—	2,26
1925—29:											
männlich:	3,10	1,55	4,65	4,65	15,50	33,33	24,81	10,08	0,78	—,—	1,55
weiblich:	1,00	—,—	6,00	11,00	21,00	22,00	29,00	9,00	1,00	—,—	—,—
gesamt:	2,18	0,87	5,24	7,42	17,90	26,86	26,64	9,61	0,87	—,—	0,87
1930—34:											
männlich:	2,68	3,80	3,80	6,66	21,90	29,62	22,85	6,66	1,90	—,—	—,—
weiblich:	1,00	2,00	5,00	20,00	20,00	18,00	20,00	11,00	3,00	—,—	—,—
gesamt:	1,95	2,92	4,39	13,17	20,97	23,90	21,46	8,78	2,47	—,—	—,—

Literatur.

1. Benda und Wahl, Zeitschr. für ärztliche Fortbildung 26.
2. v. Berency und v. Wolff, Zeitschr. für Krebsforschung Band 21.
3. Brand und Jekabson, Zeitschr. für Krebsforschung Band 32.
4. Deibert, Zeitschr. für Krebsforschung Band 32.
5. Derischanoff, Zeitschr. für Krebsforschung Band 35.
6. Dissmann, Zeitschr. für Krebsforschung Band 36.
7. Dormanns, Zeitschr. für Krebsforschung Band 39.
8. Egenoff, Zeitschr. für Krebsforschung Band 31.
9. Eichengrün und Esser, Zeitschr. für Krebsforschung Band 24.
10. Friede, Dissertation 1926, Pathol. Institut Marburg.
11. Günther, Zeitschr. für Krebsforschung Band 29.
12. Harms, Zeitschr. für Krebsforschung Band 33.
13. Janusz, Zeitschr. für Krebsforschung Band 23.
14. Junghanns, Zeitschr. für Krebsforschung Band 28, 29.
15. Kauffmann, Zentralblatt für Gynaecologie Band 50.
16. v. Kenessey und v. Zalka, Zeitschr. für Krebsforschung Band 41.
17. Kutschenko und Solowina, Zeitschr. für Krebsforschung Band 27.
18. Lipschitz, Zeitschr. für Krebsforschung Band 34.
19. Matzen, Zeitschr. für Krebsforschung Band 25.
20. Merkow und Paltschewsky, Virchows Archiv 282.
21. Merkow, Zeitschr. für Krebsforschung Band 34.
22. Münger, Dissertation 1931 in Bern.
23. Parabucco, Zeitschr. für Krebsforschung Band 31.
24. Peller, Zeitschr. für Krebsforschung Band 22.
25. Peters, Zeitschr. für Krebsforschung Band 37.
26. Petzold, Zeitschr. für Krebsforschung Band 19.
27. Pirquet, Allergie des Lebensalters.
28. Rau, Zeitschr. für Krebsforschung Band 18.
29. Schamoni, Zeitschr. für Krebsforschung Band 21.
30. Schlesinger, Zeitschr. für Krebsforschung Band 31.
31. Simmross, Virchows Archiv 285.
32. Sitsen, Zeitschr. für Krebsforschung Band 36, 38, 42.
33. Schwarz und Freund, Zeitschr. für Krebsforschung Band 42.
34. Syreck, Zeitschr. für Krebsforschung Band 36.
35. Thomas, Zeitschr. für Krebsforschung Band 39.
36. Vedder, Zentralblatt für Pathologie 1927.
37. Vercelotti und Giovianni, Clin. med. ital. 59.
38. Versé, Marburger akademische Reden Nr. 51. N. G. Elwert Verlag Marburg.
39. Wells, Zentralblatt für Pathologie 1927.
40. Welte, Zeitschr. für Krebsforschung Band 32 und 33.
41. Werthemann, Zeitschr. für Krebsforschung Band 38.
42. Wilinski, Zeitschr. für Krebsforschung Band 31.
43. v. Wolff, Zeitschr. für Krebsforschung Band 31.
44. Lummerich, Zeitschr. für Krebsforschung Band 44.

Lebenslauf.

Am 6. September 1908 wurde ich, Karl Wilhelm Max Hebel, als Sohn des Pfarrers Konrad Hebel und dessen Ehefrau Ella, geborene Stroinsky, in Obergude, Kreis Rotenburg a. d. Fulda, geboren.

Nach Besuch des Friedrichsgymnasiums in Kassel und des Gymnasiums in Höxter a. Weser bestand ich 1929 in Höxter das Abiturientenexamen. In München, Kiel und Frankfurt a. Main studierte ich zunächst Mathematik und Physik. Im 6. Semester wechselte ich das Studium und studierte in Erlangen, Düsseldorf und Marburg Medizin. In Erlangen bestand ich 1933 das Physikum und in Marburg im Juli 1936 das Staatexamen. Meine Medizinalpraktikantenzeit verbrachte ich auf der chirurgischen Abteilung im Stadtkrankenhaus Hameln, in der Landesheilanstalt Haina und auf der inneren Abteilung im städtischen Krankenhaus in Lüneburg. Seit Beendigung meines praktischen Jahres vertrete ich praktische Aerzte.

Meine akademischen Lehrer waren während meines Studiums in Mathematik und Physik:

in Kiel: Feller, Strempel, Tornier, Zahn.

in München: Caratheodory, Hartogs, Rüchardt, Tietze.

in Frankfurt: Hellinger, Siegel, Wachsmuth.

Meine akademischen Lehrer während meines medizinischen Studiums waren:

in Erlangen: Groß, Fleischmann, Hasselwander, Pratje, Pummerer, Specht, Spuler, Schulz, Schwemmle, Wagner, Weinland.

in Düsseldorf: Bronner, Custodis, Frey, Hoesch, Hoffmann, Huebschmann, Hünermann, Randerath, Siegert, Schleußing.

in Marburg: Baur †, Boeminghaus, Brock, Eimer, Freudenberg, Grüter, Jahrmärker, Kehrer, Klewitz, Kretschmer, Klapp, Loebell, Naujoks, Nauk, Neumann, Pfannenstiel, Ruete, Schwenkenbecher, Schrader, Uffenorde, Versé, Wahl.